

Konservator am Mähr. Landesmus. tätig war, gründete 1893 die Freie literar. Ges., red. ab 1894 deren Jb. „Jungmährische Dichtung“, rief 1898 eine „Meistersinger-Innung“ in Brünn ins Leben und war Mitarbeiter an der Ms. „Deutsch-Mährische Heimat“. Sein eigenes schriftsteller. Werk umfaßt Natur- und Stimmungslyrik, Novellen sowie eine große Anzahl von Aufsätzen und Skizzen ortskundlichen und kulturhist. Inhalts.

W.: Beitr. in Z. und Ztg. Gedichte: Lyr. Vorspiel, 1893; Eichenbl., 1893; Aus letzten Jahren, 1901; Aus wahrdt. Brust, 1902. Hrg.: Jungmähr. Dichtung, 1894.

L.: *Tagesbote (Brünn) vom 12. 8. 1934; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Jaksch; Kosch; Kürschner, 1910, 1936; Österr. Literatenwelt, hrg. von E. Maday, 1908; Kosch, Das kath. Deutschland.* (V. Hanus)

**Orlik Emil**, Graphiker und Maler. \* Prag, 21. 7. 1870; † Berlin, 28. 9. 1932. Sohn eines Schneidermeisters; stud. 1889–91 in der Privatmehlschule Knirrs in München, 1891–93 an der Akad. der bildenden Künste in München bei Lindenschmit und bei J. L. Raab. 1895 Mitgl. des Ver. dt. bildender Künstler in Böhmen. 1896/97 Mitarbeiter der „Jugend“ in München. 1897–1904 lebte O. in Prag, 1899 wurde er Mitgl. der Secession Wien, 1904 übersiedelte er nach Wien, erhielt eine Berufung an die Staatliche Lehranstalt des Kunstgewerbemus. und wurde Leiter der Graphikl. 1904 trat er mit G. Klimt (s. d.) aus der Secession aus und wirkte ab 1905 in Berlin als Prof. an der Kunstgewerbeschule. 1907 war er Mitarbeiter am Kabarett „Fledermaus“ in Wien. 1914 schuf er die Wandmalereien für die Dt. Werkbundsust. in Köln, 1918 nahm er als Pressezeichner an der dt.-russ. Friedenskonferenz in Brest-Litovsk teil. O. unternahm viele ausgedehnte Reisen in Europa sowie 1900/01 und 1912 nach Ostasien, 1924 nach Nordamerika. In seinen frühen Arbeiten ist O. dem Realismus der Zeit verpflichtet, tw. übertrug er impressionist. Stimmungsmalerei ins Graph. In München wandelte sich sein Stil und geriet in den Bannkreis der „Jugend“. Mit dem Eintritt in die Secession schloß er sich dem Wr. Secessionismus an. Seine Bildkomposition wurde durch seine Reisen in Ostasien bestimmt. Darüber hinaus war er ein Zeichner des augenblicklich visuell Erlebten. In Berlin wurde O., dessen große Produktivität die Qualität seiner Arbeiten verminderte, zum Maler der Ges. und der Theaterwelt.

W.: Graph. Werk, Graph. Smlg. Albertina, Porträtzeichnungen und Radierungen, Hist. Mus., beide Wien; Holzschnitte, Lithographien und Radierungen nach Stud. in Japan, Nationalgalerie, Prag; Studienköpfe berühmter Persönlichkeiten, Staatliches Mus., Holzschnitte, Lithographien und Radierungen, Kunstgewerbemus., beide Berlin; Zeichnungen und Tle. des druckgraph. Werkes, A. Stifter-Ver., München; Gemälde, Intarsien, Zeichnungen und Druckgraphik (2000 n.), Ostdt. Mus., Regensburg. Publ.: Anmerkungen über den Farbholzschnitt in Japan, in: Graph. Künste, 1902; Kleine Aufsätze, 1924; Maskenfeste, in: Kunst und Künstler, Jg. 24, 1925/26; Neue 95 Köpfe von O., 1928; Zeichnungen und Aquarelle, in: J. Elias, Taschenbuch für Damen, o. J.

L.: *Ver Sacrum, 1900; Graph. Künste, 1902; Z. für bildende Kunst, 1910; L. v. Hevesi, E. O., in: Acht Jahre Secession, 1906; H. W. Singer, Die Zeichnungen v. E. O., 1912; M. Osborn, E. O., in: Die Graphiker der Gegenwart, 1920; S. Salzmann, E. O. 1870–1932, W. Lehnbruck-Mus., Duisburg, 1970 (Katalog); E. O., Zeichnungen und Druckgraphik 1889–1932, red. von F. Matsche, 1972 (Katalog); Bénézit; Thieme-Becker; Vollmer.* (O. Matulla)

**Ormis Samuel**, Pädagoge, Seelsorger und Schriftsteller. \* Großbrauschenbach (Revúca, Slowakei), 2. 7. 1824; † ebenda, 10. 10. 1875. Stud. 1846–48 evang. Theol. AB in Preßburg; war 1849–52 Gymnasialprof. für Naturgeschichte und Mathematik in Schemnitz, 1852–55 in Rosenau, 1855–1863 Pfarrer in Niedersalz und Mitbegründer des slowak. evang. Gymn. in Großbrauschenbach, an welchem er 1863–74 unterrichtete. O. red. schon als Gymnasiast das „Štiavnický Závavník“ (Schemnitzer Unterhaltungsbl.). Er publ. in fast allen slowak. Z. und Ztg. und verfaßte Schulbücher, pädagog. Werke und Aufsätze. Er sammelte auch slowak. Volkssagen und Märchen, nach deren Motiven er einige — meist erfolglose — Theaterstücke schrieb. O., unablässig bemüht um die Volksbildung und Volksaufklärung, gründete Verlags-, Hilfs- und Konsumver. und setzte sich auch für eine bessere Frauenbildung ein.

W.: *Zemepis malý pro žáky a záčky (Kleine Geographie für Schüler und Schülerinnen), 1850; Stručný prirodpis pro žáky a záčky (Kurzgefaßte Naturgeschichte für Schüler und Schülerinnen), Tl. 1, 1851; Šlabikár Ewanjelický (Evang. Fibel), 1857, 6. Aufl. 1872; Mataj (Matthäus, Drama), 1862; Ormisz (O., Drama), 1863; Zpráva o slovenskom evanjelickom A. V. Gymn. Veľko-Revúckom (Ber. über das slowak. evang. Gymn. AB in Großbrauschenbach), 1865; Vychovoveda pre seminaristov a rodičov (Pädagogik für Seminaristen und Eltern), 2 Bde., 1871–74. Abhh. in Z.; etc. Manuskripte: Schulbücher; Dramen.*

L.: *Dom a škola 1, 1885, S. 226ff., 257ff., 4, 1887, S. 27; Slovenské Pohľady 8, 1888, H. 2; Stručný slovník pedagogický (Kleines pädagog. Lex.), Bd. 3, 1895; Wurzbach; Masaryk; Otto 18; Slovenský náučný slovník, 1932; Szinnyei; J. Vlček, Dejiny literatúry slovenskej (Geschichte der slowak. Literatur), 1890, S. 236ff.; Rizner, Bd. 3, S. 336f.;*